



Sinfonieorchester Basel

Das Sinfonieorchester Basel gehört zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Orchestern der Schweiz. Dank der hervorragenden Spiel- und Ensemblequalität seiner Musiker*innen, sowie einer grossen Kontinuität in der Zusammenarbeit mit seinen Chefdirigenten rangiert das Sinfonieorchester Basel auf weltweit vergleichbarem Spitzenniveau.

Gegründet 1876 feiert das Orchester in der Saison 2025/26 sein 150-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig begann es mit seinem neuen Chefdirigenten Markus Poschner einen auf mehrere Jahre angelegten Zyklus aller Sinfonien Gustav Mahlers. Als traditionsreicher Klangkörper begeistert das Sinfonieorchester Basel sein Publikum als Residenzorchester im historischen und akustisch herausragenden Musiksaal des Stadtcasinos Basel ebenso wie in Opernproduktionen des Theater Basel. Im Sinfonieorchester Basel spielen über 100 Musiker*innen aus 25 Nationen.

Mit Beginn der Jubiläumssaison 2025/26 übernahm der aus München stammende Dirigent Markus Poschner die musikalische Leitung des Sinfonieorchesters Basel als 14. Chefdirigent seit 1876. Er tritt die Nachfolge an von Dirigenten wie Hermann Suter (1902-1926), Felix Weingartner (1927-1934), Moshe Atzmon (1972-1986), Mario Venzago (1997-2003) oder Ivor Bolton (2016-2025), die das künstlerische Profil des Orchesters wesentlich geprägt haben.

Ein besonderes Highlight der Jubiläumssaison 2025/26 ist der Start eines ambitionierten Mahler-Zyklus, der sich bis 2030 erstrecken wird. Dieser Zyklus knüpft an den letzten Mahler-Zyklus von Moshe Atzmon und die historische Verbindung Gustav Mahlers zum Orchester an, der das Orchester am Tonkünstlerfest von 1903 in der 2. Sinfonie, der so genannten *Auferstehungssinfonie*, persönlich dirigiert hat.

Das Sinfonieorchester Basel zeichnet sich durch seine hohe Klangkultur und künstlerische Exzellenz aus. Sein Repertoire reicht von der Wiener Klassik über die Romantik bis hin zu Kompositionen der jüngsten Moderne. Das Orchester hat zahlreiche bedeutende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts uraufgeführt, unter anderem von Johannes Brahms, Arthur Honegger, Bohuslav Martinů, Krzysztof Penderecki, Dieter Ammann, Andrea Scartazzini oder Unsuk Chin. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Orchester mit der Basler Paul Sacher-Stiftung. Die dort betreuten einzigartigen Sammlungen von Komponisten und Komponistinnen wie Igor Strawinsky, Béla Bartók, Witold Lutosławski, Kaija Saariaho oder Wolfgang Rihm sind für das Orchester Anregung und Verpflichtung, deren Werke regelmässig zum Erklingen zu bringen.

International geniesst das Sinfonieorchester Basel hohes Ansehen. Tourneen führen es in die grossen Musikzentren Europas, Grossbritanniens und nach Asien. Seine künstlerische Qualität spiegelt sich zudem in Radio- und Fernsehaufnahmen, sowie in verschiedenen preisgekrönten CD-Einspielungen wider, darunter zuletzt Aufnahmen von Antonín Dvořák (2025), Ernest Chausson (2025) oder Camille Saint-Saëns (2023). Letztere ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik. Je einen *Diapason d'or* haben die Aufnahmen Mario Venzagos der Schumann-Sinfonien bekommen und Marko Letonjas Gesamtaufnahme aller Sinfonien von Felix Weingartner. 2026 erscheint die erste CD des Basler Mahler-Zyklus unter Markus Poschner mit Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2 c-Moll, *Auferstehungssinfonie*, beim Label Prospero Classical.

Januar 2026